

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 64 (1938)
Heft: 10

Artikel: Aus dem Protokoll des Stadtrates
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-473565>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 17.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ratsmitglied vor der möglichen Nichtwiederwahl

Wie hat sich doch der hohe Herr verändert,
Seit er sein Angesicht
Mit werbend süßem Dauerlächeln
Auf Wahlreklame umgeändert!
Kaum wagt man noch, ihn auszuhecheln,
Denn so schießfreundlich war er nie...
Ist dies wohl Einsicht oder ist's
Wahlstrategie?
Er ist geradezu die Sanfttheit selber!
Sein leises Rören kündigt Wahltagsbrunst.
Und sieh':
Schon schwanken manche Kälber — — —
Verdient er ihre Gunst? —
Und wie!
Er möchte endlich sein, nicht scheinen!
(Weil er sonst mangels Stimmen unterliegt.)
Er widmet seine Nächte den Vereinen —
Ob er nicht Blasen an den Händen kriegt?

Noch kürzlich hörten wir die Bürger schwören:
Deer wird das nächstmal nicht mehr gewählt!
Und nun? — Wie mancher läßt sich neu betören,
Auf den der hohe Herr vertrauend zählt!
Wer urnt wohl noch für diesen Rat?
Ist seiner nur das Wort? Ist er für Tat?
Wie mancher geht noch auf den Lihm?
Baut er den Helfern seiner Wahl wohl Dankesporten?
Oh nein! Im Gegenteil! Mit andern Worten:
Sie können ihm!

En Hässige.

Leicht übertrieben

Frau Meier ist zum Ausverkauf
nach Zürich gefahren; todmüde ist
sie abends heimgekommen. Sie sinkt
aufs Kanapee. Die ganze Familie ist
versammelt und wartet, bis die Mutter
die Kostbarkeiten vom Ausverkauf
auspackt.

Weißt Du, was sie mitgebracht hat?
Ein Email-Täfelchen für an die Haustüre,
auf welchem Huber steht.

«Na», fragt der Vater, «warum gerade
Huber?»

«Weil das Täfelchen so schrecklich
billig war und unser Marieli vielleicht
mal einen Huber heiratet. Man kann
nie wissen!» Elis

(... ich bitte um die Hand von Marieli,
mein Name ist Huber und ich ganz ver-
rückt auf Email-Täfelchen!

Der Setzer.)



Beitrag zur Schwizer-Sproch-Bewegig

«An der zweiten Sitzung (betref-
fend die Unterstützung armer Aus-
länder) hat sich gezeigt, daß nur bi-
laterale Konventionen in Frage kom-
men. Eine multilaterale Konvention
würde die nötigen Ratifikationen
nicht erhalten.» Radio 18. II. 38.

Es lebe die Durchschnittsbildung
des Schweizer Volkes, die wirklich
stark über dem Durchschnitt liegen
muß.

LEZ

Skischule St. Moritz Programm

Dienstag, 29. Februar: Klassenunterricht. —
Nachmittags Kl. 5 und 6 Corviglia/Funi-
bahn/St. Moritz. Tagestour Funicula Schlatta-
in/Salverhütte/Celerina; dep. 9.30 Uhr
Chantarellaabahn.

Mittwoch, 30. Februar: Klassenunterricht. —
Nachmittags Kl. 5 und 6 Trainingsfahrten
für Sternabzeichen.

St. Moritz kann sich eben nicht
nur einen 29., sondern sogar einen
30. Februar leisten. Da hilft kein
Neid!

Gege

Familien-Wochenblatt meldet:

«Unsere Mütter und Großmütter sind mit
17 Jahren mit Stehkragen an der Bluse, mit
nicht fußfreien Rücken, zum Tanzkurs geeilt.
Heute rennen sie vernünftig und zweck-
mäßig angezogen in den Sporthosen in der
freien Luft herum. Das ist Fortschritt, das
ist modern! Fort mit dem Zopf — auch mit
dem weniger ‚haarigen‘...!»

Ja, ja, die heutigen Großmütter! —
Einfach «haarig»! Mü

Appenzeller Zeitung meldet:

«Die Bundesbahnen verhandeln gegenwär-
tig mit den Privatbahnen über die Tax-
reduktionen. Der Tabakbau soll auf kom-
menden Sommer nicht mehr in Frage kom-
men.»

Was sich insofern als Sparmaß-
nahme erweist, als in Bälde die
Raucher-Coupés überflüssig werden.
H.

Aus dem Protokoll des Stadtrates

Mit der Begründung, der Straßen-
name «Dragonerweg» passe nicht zu
den betreffenden Anwohnern, hat
Herr X. das Gesuch eingereicht, der
Name «Dragoner» sei durch einen
treffenderen zu ersetzen.

Nach verschiedenen Vorschlägen,
wie «Prunkgasse» — «Hirschweg» —
«Tenorstraße» etc., erklärt der Prä-
sident der Baukommission, Stadtvater
Gottfried Stutz, die einfachste Lö-
sung sei, wenn man den Namen mit
einem schon bestehenden vertausche.

Heute heißt der Dragonerweg «Tan-
nenweg» und der Tannenweg heißt
«Dragonerweg».

Sie suchen vergeblich nach einem
Witz? Der Witz ist eben, daß es wirk-
lich vorgekommen ist.

barbar

Genial muß man sein

Ich habe mit meinem Freund 5 Fr.
gewettet, daß ich nächsten Sonntag
im Fußball-Toto nicht gewinne.

So kommt man zu Geld! Dewe

Haben Sie Husten oder
Katarrh?
Nehmen Sie **Halsfeger**
und Sie sind zufrieden.